

steht; derselbe trägt den kupfernen Mützenknopf (Tundu Boschko = Lieutenant). Ueber je hundert Ackerbauer-Familien steht ein Jüs Bäki (Hundert-Herr) und ein Ellig Beschi (ein Fünfzig-Kopf). Die ältesten zwölf Jüs Bäki haben ebenfalls kupferne Mützenknöpfe. Ueber je zehn Familien steht endlich als Aufseher ein On Beschi (Zehn-Kopf). Die ganze Bureaukratie besteht aber aus: 1 Hekim, 1 Schaga, 2 Räsuitschi, 6 Schang Bäk, 8 Mirap, 16 Ming Bäki, 80 Jüs Bäki, 80 Ellig Beschi und 800 On Beschi, zusammen 994 Beamte. Mit Ausnahme der On Beschi müssen alle Beamten vom Mandschu-Gouverneur bestätigt werden; die On Beschi ernennt der Hekim selbst und wechselt sie nach Belieben. Alle diese Beamten leben auf Kosten der Ackerbauer, da die Regierung schon seit vielen Jahren aufgehört hat, die Besoldungen zu zahlen; ausser der Besoldung müssen die Ackerbauer noch ihren Beamten die nöthige Dienerschaft stellen. Auch viele Mandschu-Beamte erhalten Dienerschaft und Arbeiter durch Vermittlung des Hekim von den Ackerbauern. Auf diese Weise kosten die Beamten den Ackerbauern fast noch mehr als ihre Abgaben an die Krone.

„Unter allen Völkern des Ili“, sagte einer meiner Bericht-erstatte, „hat kein Volk so schwere Abgaben und so bittere Tage zu erdulden wie wir Ackerbauer. Wenn wir uns bei unseren Beamten beklagen, wird uns keine Hilfe; wer es auch sei, ein Mandschu-Beamter oder ein Tatar, Jeder nimmt das, was ihm gut dünkt. In den letzten Jahren ist uns nicht einmal mehr das Vieh von den Kalmücken geliefert worden, das haben unsere Beamten mit den Manschu verzehrt; aber die Strafe wird die Beamten schon erreichen, denn es steht geschrieben:

Bu alämning bägläri,
Kiamätning sägläri.

Ja, die Herren dieser Welt
Werden Hunde sein im Jenseits!

Unser Wohlstand nimmt von Tag zu Tag ab, wenn es so fortgeht, werden wir alle Hungers sterben.“

Zu der tatarischen Bevölkerung des Ili-Thales gehören ausser den bis jetzt besprochenen Tarantschi die Bewohner der Tatarenstadt Kuldsha oder, wie sie von den hiesigen Tataren genannt wird, Guldsha (Elennthier). Die Stadt Kuldsha ist, wie ich schon vorher erwähnt habe, viel älter als die chinesische Herrschaft. Die Bevölkerung besteht zum grössten Theil aus